



SCHLOSS MONDSEE
SCHLOSSHOTEL IN KLOSTERMAUERN

Inhaltsverzeichnis

WEIßWEINE AUS ÖSTERREICH	2
Grüner Veltliner	2
Riesling	4
Sauvignon Blanc	6
Chardonnay (Morillon)	7
Welschriesling	8
Gelber Muskateller	8
Weißburgunder	8
Grauburgunder	9
ROTWEINE AUS ÖSTERREICH	10
Zweigelt	10
Blaufränkisch	12
Andere sortenreine Rotweine	14
St. Laurent	14
Cabernet Sauvignon	14
Cuvées	15
ROSEWEIN ÖSTERREICH	16
INTERNATIONAL	17
Italien	17
Frankreich	18
Spanien	18
Argentinien	18
PRÄDIKATSWEINE	19
Neusiedlersee	19
Neusiedlersee-Hügelland	19
CHAMPAGNER UND SCHAUMWEINE	20
Österreich	20
Frankreich	20
Italien	20



SCHLOSS MONDSEE
SCHLOSSHOTEL IN KLOSTERMAUERN

Weißweine aus Österreich

Grüner Veltliner

Die mit Abstand wichtigste Weißweinsorte in Österreich ist der Grüne Veltliner, der wahrscheinlich von einer Traminer Kreuzung abstammt. Auf die zweite Elternsorte weist ein jahrhundertalter Rebstock hin, der in St. Georgen im Burgenland gefunden wurde. Größte Verbreitung hat die Nationalsorte im niederösterreichischen Weinviertel, wo sie als herkunftstypischer Weinviertel DAC Wein eine besondere Rolle spielt. DAC-Status genießt der Veltliner auch im Traisental, Kremstal, Kamptal und dem burgenländischen Leithaberg. Klassische Gebiete sind außerdem die Wachau und der Wagram. Aber auch in allen anderen Gebieten Niederösterreichs, im nördlichen Burgenland und in Wien stehen Veltliner-Weingärten.

Das Spektrum ist breit: von leichten, spritzigen Weinen, die meist jung getrunken werden, bis zu kraftvollen, substanzreichen Gewächsen mit großem Reifepotenzial. Gemeinsames Merkmal ist der anregende, pikante Mix aus Frucht (meist Apfel) und Würze (das charakteristische „Pfeffer“), ergänzt von harmonischer Säure. Auf hohe Reife, etwa bei Smaragd Weinen aus der Wachau und Reserven aus den DAC-Gebieten oder vom Wagram, weisen Nuss und Trockenfrucht, exotische Noten und Honigaromen hin.





SCHLOSS MONDSEE
SCHLOSSHOTEL IN KLOSTERMAUERN

FRANZ HIRTZBERGER, SPITZ AN DER DONAU

2011 Grüner Veltliner Federspiel, Rotes Tor 12,5 % Vol. € 38,50

JOSEF JAMEK, JOCHING

2009 Grüner Veltliner Federspiel, Ried Achleiten 12,5 % Vol. € 35,00

2010 Grüner Veltliner Federspiel, Ried Achleiten 12,5 % Vol. € 35,00

EMMERICH KNOLL, UNTERLOIBEN

2010 Grüner Veltliner Federspiel, Kreutles 12,0 % Vol. € 37,00

2010 Grüner Veltliner Smaragd, Loibnerberg 13,5 % Vol. € 51,00

2009 Grüner Veltliner Smaragd, Loibnerberg 13,5 % Vol. € 98,00 Magnum

STIFT GÖTTWEIG, GÖTTWEIG

2010 Grüner Veltliner Messwein 12,5 % Vol. € 25,00

2010 Kremstal DAC, GV, Göttweiger Berg 12,5 % Vol. € 30,50

2010 Kremstal DAC Reserve, GV Gottschelle 13,0 % Vol. € 35,00

MARTIN NIGL, SENFTENBERG

2010 Kremstal DAC, Grüner Veltliner, Senftenberger Piri 12,5 % Vol. € 31,00

SCHLOSS GOBELSBURG, GOBELSBURG

2008 Kamptal DAC Reserve, Grüner Veltliner, Lamm 13,5 % Vol. € 47,00

BERNHARDT OTT, FEUERSBRUNN

2009 Grüner Veltliner, Fass 4 12,5 % Vol. € 30,00

2010 Grüner Veltliner, Der Ott 13,0 % Vol. € 39,00

HERBERT STUDENY, OBERMARKERSDORF

2010 Weinviertel DAC Classic, Atschbach 13,0 % Vol. € 27,00



SCHLOSS MONDSEE
SCHLOSSHOTEL IN KLOSTERMAUERN

Riesling

Der König der Weißweine wurde im Lauf der Geschichte aus Wildreben am Rhein selektiert und weiterentwickelt. In der Fachsprache wird er als Weißer Riesling bezeichnet. Auch der Rheinriesling ist verbreitet, vor allem, um ihn klar vom nicht verwandten Welschriesling zu unterscheiden. Er reift in Österreich vor allem an der Donau zu absoluter Weltklasse. In guten Jahren aus Spitzenlagen – besonders in den Weinbaugebieten Wachau, Kremstal, Traisental oder Kamptal, aber auch Wien, Wagram und Weinviertel – bringt der Riesling hohe Reife, stets mit passender Säure ausgestattet. Auf Urgesteinsböden entwickelt er eine markante mineralische Würze, die an Schiefer oder Feuerstein erinnert.

Jugendliche Rieslinge zeigen charmante Frucht mit eleganten Steinobstaromen nach Pfirsich und Marille, dazu auch zitronig-frische und exotische Noten. Mit pikanter Säure präsentiert sich der Geschmack rassig und animierend. Im „zweiten Leben“, je nach Jahrgang einige Jahre nach der Ernte, entwickeln sich Rieslinge kontinuierlich und sind sehr gut lagerfähig. Geprägt von deutlicher Reife, zeigt das Bukett oft einen gewissen Petrolton. Das gilt speziell für die raren Spät- und Auslesen sowie die Wachauer Smaragdweine.





SCHLOSS MONDSEE
SCHLOSSHOTEL IN KLOSTERMAUERN

JOSEF JAMEK, JOCHING

2010 Riesling Federspiel, Ried Klaus 12,0 % Vol. € 37,50

STIFT GÖTTWEIG, GÖTTWEIG

2010 Kremstal DAC, Riesling, Göttweiger Berg 12,5 % Vol. € 30,50

2010 Kremstal DAC Reserve, Riesling Silberbichl 13,0 % Vol. € 35,00

MARTIN NIGL, SENFTENBERG

2009 Kremstal DAC, Riesling, Dornleiten 12,0 % Vol. € 39,00

2010 Kremstal DAC, Riesling, Dornleiten 12,0% Vol. € 39,00

SCHLOSS GOBELSBURG, GOBELSBURG

2008 Kamptal DAC Reserve, Zöbinger Heiligenstein 13,5 % Vol. € 47,00



KOSTBARE KULTUR





SCHLOSS MONDSEE
SCHLOSSHOTEL IN KLOSTERMAUERN

Sauvignon Blanc

Der Sauvignon Blanc stammt vermutlich aus einer Kreuzung aus Traminer x Chenin Blanc. Er gilt als Shootingstar speziell unter den steirischen Weinen, dabei wurde er dort bereits im 19. Jahrhundert unter der Bezeichnung „Muskat-Sylvaner“ von Erzherzog Johann eingeführt. Aber auch im Burgenland und in Niederösterreich vermag die Sorte zu glänzen. Während früher die intensive, schotig-würzige Aromatik verbreitet war, werden heute die reifen Varianten mit eleganter Frucht mehr bevorzugt.

„Steirische Klassik“ heißt die charakteristische Ausbaumweise, bei der die Sorte eine große Aromenvielfalt zeigt: mit Johannisbeeren, Stachelbeeren, Holunder- und Akazienblüten, Zitronenmelisse, Paprikaschoten und auch Brennnesseln, bis zu exotischen Noten. Die frische, rassige Säure unterstreicht die lebhaftere, finessenreiche Art, auch bei reiferem Format. Einzellagen-Sauvignons von kargen Muschelkalkböden sind dezenter, aber auch komplexer und kräftiger im Ausdruck, ein behutsamer Einsatz von Holz in Verbindung mit dem biologischen Säureabbau prädestiniert die spannende Sorte für großartige Spitzenweine mit jahrzehntelangem Entwicklungspotenzial.





SCHLOSS MONDSEE
SCHLOSSHOTEL IN KLOSTERMAUERN

HERBERT STUDENY, OBERMARKERSDORF

2011 Sauvignon Blanc, Sündlasberg 13,5 % Vol. € 31,50

MANFRED TEMENT, BERGHAUSEN

2009 Sauvignon Blanc, Zieregg, Große STK-Lage 13,5 % Vol. € 69,00

GEORG WINKLER HERMADEN, KAPFENSTEIN

2010 Sauvignon Blanc, Steirische Klassik 12,5 % Vol. € 29,00

Chardonnay (Morillon)

In den letzten Jahren hat sich der Chardonnay über alle Weinbaugebiete verbreitet. In der Steiermark wird die Bezeichnung „Morillon“ traditioneller Weise als Synonym für den Chardonnay verwendet. Allerdings gibt es in Deutschland eine Burgunder-Spielart namens Morillon, die mit dem Chardonnay zwar verwandt, aber nicht ident ist. Im Ausbau sind zwei Stilrichtungen zu bemerken: klassisch im Stahltank mit betonter Frucht und anregender Säure, oft auch mit vegetabiler Ergänzung; nach internationalem Zuschnitt mit biologischem Säureabbau und Reife im Barrique.





SCHLOSS MONDSEE

SCHLOSSHOTEL IN KLOSTERMAUERN

Welschriesling



Der Welschriesling stammt vermutlich aus Norditalien („Riesling italico“). Als nächster Verwandter gilt der Elbling. Die Sorte wird auch in Ungarn (Olász Rizling), Slowenien (Laski Riesling) und Kroatien (Graševina) gepflegt. Der extrem vielseitige Welschriesling kann nahezu alle Reifekategorien abdecken: vom Sektgrundwein in neutraler, säurebetonter Art – die Trauben dafür kommen meist aus dem Raum um Poysdorf im Weinviertel – über trinkfreudige Buschenschank Bestseller aus der Steiermark bis hin zur edelsüßen Trockenbeerenauslese aus dem Burgenland, besonders aus dem Seewinkel.

Gelber Muskateller

Die uralte Rebsorte stammt aus dem Mittelmeerraum der Antike und ist der rassig-pikante Vertreter der umfangreichen Muskatfamilie und ein wahrer Weltenbummler. Gemessen an der Verbreitung, ist der Muskateller in Österreich eine Rarität, in der Beliebtheit aber ein Renner, der sich eine große Fangemeinde geschaffen hat. Im Weingarten zeigt die Sorte sich allerdings schwierig und anspruchsvoll, fäulnis anfällig und ertragsunsicher.



Weißburgunder



Die international weit verbreitete Sorte – übrigens das jüngste Mitglied der verzweigten Burgunderfamilie – kennzeichnet ein elegantes, oft zurückhaltendes Bukett sowie eine reife Säurestruktur. Der Pinot Blanc wird aufgrund seiner dezenten Art gerne zum Verschnitt (Cuvée) mit anderen weißen Burgundersorten herangezogen oder im kleinen Eichenfass (Barrique) mit biologischem Säureabbau vinifiziert. In jedem Fall ist er ein beliebter Speisenbegleiter.



SCHLOSS MONDSEE
SCHLOSSHOTEL IN KLOSTERMAUERN

WEINGUT ALLACHER, GOLS

2010 Chardonnay	13,5 % Vol.	€ 27,00
2011 Chardonnay	13,5 % Vol.	€ 27,00

ERICH UND WALTER POLZ, SPIELFELD

2010 Welschriesling, STK	11,0 % Vol.	€ 28,50
--------------------------	-------------	---------

ERWIN SABATHI, LEUTSCHACH

2010 Gelber Muskateller, Steirische Klassik	11,5 % Vol.	€ 30,00
---	-------------	---------

MANFRED TEMENT, BERGHAUSEN

2010 Morillon, Steirische Klassik	12,0 % Vol.	€ 33,00
2009 Weißburgunder, Steirische Klassik	12,0 % Vol.	€ 31,00

GEORG WINKLER HERMADEN, KAPFENSTEIN

2007 Grauburgunder Reserve, Erste STK-Lage	13,5 % Vol.	€ 40,50
--	-------------	---------

Grauburgunder

Der Grauburgunder ist das „familiäre“ Bindeglied zwischen Pinot Noir und Pinot Blanc in der großen Burgundergruppe. Schon im 14. Jahrhundert wurde er von den Zisterziensermönchen aus seiner Heimat Burgund nach Österreich gebracht und weiter verbreitet. In Ungarn ist er bekannt als „Szürkebarát“ (Grauer Mönch). Sowohl sortenrein ausgebaut als auch in Cuvées – bevorzugt mit verwandten Burgundersorten – zeigt er Kraft und Fülle, aber auch als eleganter, anpassungsfähiger Tischwein vom Typ „Pinot Grigio“ kann er gefallen.





SCHLOSS MONDSEE
SCHLOSSHOTEL IN KLOSTERMAUERN

Rotweine aus Österreich

Zweigelt

In den 1920er Jahren von seinem Namensgeber Professor Fritz Zweigelt aus Blaufränkisch und St. Laurent gekreuzt, schrieb die Sorte erst nach dem Krieg eine Erfolgsstory. Maßgeblich war, dass der Weinbaupionier Prof. Lenz Moser die Sorte in größerem Stil auspflanzte und auch weiterempfohl. Als meistverbreitete Rotweinrebe Österreichs – sie findet in allen Weinbaugebieten begünstigte Standorte – reicht ihr Spektrum von jung zu trinkenden, ohne Holz ausgebauten Weinen bis zu kraftvollen Gewächsen aus dem Barrique. Gerne wird sie auch als Partner für Cuvées eingesetzt, gut verträgt sie sich mit den „Elternsorten“, aber auch mit Cabernet & Co.

Die fruchtig österreichische Variante des Zweigelt zeigt – speziell als Jungwein – viel Charme, duftet nach Kirschen, ist am Gaumen samtig rund und dezent würzig. Die kraftvoll internationale Stilistik kennzeichnen Weichsel- und Beerenaromen, Fruchttiefe und deutlich mehr Gerbstoff, bei aller Komplexität bleiben die Weine stets harmonisch. Vor allem in Carnuntum und östlich des Neusiedlersees erreicht die Sorte aus alten Weingärten und bei entsprechendem Können der Winzer das Format großer Weine.





SCHLOSS MONDSEE
SCHLOSSHOTEL IN KLOSTERMAUERN

WALTER GLATZER, GÖTTLESBRUNN

2007 Zweigelt Riedencuvée	12,5 % Vol.	€ 28,00
2009 Zweigelt Riedencuvée	12,5 % Vol.	€ 28,00

HELMUTH RENNER, GOLS

2007 Zweigelt Classic	13,0 % Vol.	€ 28,00
2009 Zweigelt Classic	13,0 % Vol.	€ 28,00

JOSEF UMATHUM, FRAUENKIRCHEN

2007 Ried Hallebühl, Zweigelt	13,0 % Vol.	€ 67,00
-------------------------------	-------------	---------



KOSTBARE **KULTUR**



SCHLOSS MONDSEE
SCHLOSSHOTEL IN KLOSTERMAUERN

Blaufränkisch

Der Blaufränkisch ist ein richtiger „Mitteleuropäer“. Diese uralte Sorte stammt von einer Heunisch-Kreuzung, der zweite Elternteil ist unklar. Verbreitet vor allem in den Ländern der ehemaligen Habsburger-Monarchie, ist sie Leitsorte im Mittelburgenland, genannt Blaufränkischland. Von hier kommen herkunftstypische Mittelburgenland DAC Weine als Botschafter des einzigartigen Terroirs. DAC-Status genießt der Blaufränkisch ab 2010 auch als Leithaberg DAC und Eisenberg DAC. Doch auch Carnuntum trumpft immer wieder mit Blaufränkisch auf, vor allem am Spitzerberg im Osten des Gebiets.

Das typische Bukett der spät reifenden Rebsorte wird von tiefgründiger Waldbeeren- oder Kirschfrucht und feinherber Kräuterwürze geprägt. Das Geschmacksbild ist präzise und lebendig, mit einer charakteristischen Säure. Blaufränkisch kann große Weine mit dichter Struktur und markanten Tanninen hervorbringen, die in der Jugend oft ungestüm sind, bei genügend Reife aber samtig geschmeidige Facetten entwickeln. Kräftige Sortenvertreter weisen auch genügend Potenzial für längere Lagerung auf.





SCHLOSS MONDSEE
SCHLOSSHOTEL IN KLOSTERMAUERN

HERIBERT BAYER, NECKENMARKT

2005 Sails Red Vitikult, Blaufränkisch	14,0 % Vol.	€ 32,00
2006 Sails Red Vitikult, Blaufränkisch	14,0 % Vol.	€ 32,00

PAUL KERSCHBAUM, HORITSCHON

2009 Blaufränkisch	13,0 % Vol.	€ 28,00
2010 Blaufränkisch	13,0 % Vol.	€ 28,00

REINHOLD KRUTZLER, DEUTSCH-SCHÜTZEN

2006 Blaufränkisch Reserve	13,5 % Vol.	€ 45,00
----------------------------	-------------	---------



KOSTBARE **KULTUR**



SCHLOSS MONDSEE
SCHLOSSHOTEL IN KLOSTERMAUERN

Andere sortenreine Rotweine

JOHANNESHOF REINISCH, TATTENDORF

2009 St. Laurent	13,0 % Vol.	€ 29,00
2006 St. Laurent vom Steinfeld	13,0 % Vol.	€ 29,00
2009 Pinot Noir, Grillenhügel - 92Punkte Falstaff	13,5 % Vol.	€ 45,00

JOSEF UMATHUM, FRAUENKIRCHEN

2010 St. Laurent	13,0 % Vol.	€ 31,00
------------------	-------------	---------

ENGELBERT PRIELER, SCHÜTZEN AM GEBIRGE

2005 Cabernet Sauvignon, Ungerbergen	13,5 % Vol.	€ 55,00
--------------------------------------	-------------	---------

St. Laurent

Die hochwertige Sorte St. Laurent gehört zur großen Burgunderfamilie – das Synonym Pinot St. Laurent weist auf einen Burgunder-Sämling hin. Im Ertrag eher sparsam, gilt sie im Weingarten als schwierig und war nicht immer beliebt. Im Zuge verstärkten Qualitätsdenkens hat sie aber eine verdiente Renaissance in allen Weinbaugebieten erlebt. Speziell die Rotweinspezialisten in der südlichen Thermenregion und im nördlichen Burgenland widmen sich leidenschaftlich der Sorte, die auch Cuvées das gewisse Etwas verleiht.



Cabernet Sauvignon



In den 1980er Jahren machte der Cabernet Sauvignon – genetisch eine Kreuzung aus Cabernet Franc x Sauvignon Blanc – im Vormarsch der internationalen Sorten Furore, vor allem durch sein charakteristisches Geruchs- und Geschmacksbild. Wenn die Trauben nicht die notwendige physiologische Reife erreichen, erinnern sie an grüne Paprika, Brennesseln und Cassis. Vollreif läuft die Sorte zur Hochform auf.



SCHLOSS MONDSEE
SCHLOSSHOTEL IN KLOSTERMAUERN

Cuvées

GERHARD MARKOWITSCH, GÖTTLESBRUNN

2010 Carnuntum Cuvée, Zweigelt, Pinot Noir 13,0 % Vol. € 29,00

JOHANNESHOF REINISCH, TATTENDORF

2009 Alter Rebstock, St. Laurent, Blaufränkisch, Zweigelt 13,0 % Vol. € 28,00

ANITA UND HANS NITNAUS, GOLS

2009 Heideboden, Zweigelt, Blaufränkisch, Merlot 12,5 % Vol. € 32,00

2005 Comondor, Merlot, Zweigelt, Blaufränkisch 13,0 % Vol. € 67,00

HELMUTH RENNER, GOLS

2003 Pannobile, Zweigelt, Blaufränkisch 14,0 % Vol. € 39,00

ENGELBERT PRIELER, SCHÜTZEN AM GEBIRGE

2006 Schützner Stein, Blaufränkisch, Merlot 13,0 % Vol. € 43,00

HERIBERT BAYER, NECKENMARKT

2004 In Signo Leonis, Blaufränkisch, Zweigelt, CS 14,0 % Vol. € 57,00

2006 In Signo Leonis, Blaufränkisch, Zweigelt, CS 14,0 % Vol. € 57,00

PAUL KERSCHBAUM, HORITSCHON

2007 Cuvée Impresario, Blaufränkisch, Zweigelt, CS 14,0 % Vol. € 56,00

2008 Cuvée Impresario 14,0 % Vol. € 105,00 Magnum



SCHLOSS MONDSEE
SCHLOSSHOTEL IN KLOSTERMAUERN

WALTER UND IRMGARD KIRNBAUER, DEUTSCHKREUTZ

2010 K+K Cuvée, Blaufränkisch, Zweigelt	12,5 % Vol.	€ 28,00
2008 Das Phantom, Blaufränkisch, Merlot, CS, Syrah	13,5 % Vol.	€ 42,00

REINHOLD KRUTZLER, DEUTSCH-SCHÜTZEN

2009 Cuvée Perwolff, Blaufränkisch, Cabernet Sauvignon	14,0 % Vol.	€ 79,00
--	-------------	---------

HANS IGLER, DEUTSCHKREUTZ

2009 Vulcano, Blaufränkisch, Zweigelt, CS, Merlot	13,5 % Vol.	€ 42,00
2008 Vulcano	13,5 % Vol.	€ 78,00Magnum

Rosewein Österreich

GOLDENITS, NEUSIEDLERSEE

2011 Rosé Zweigelt	12,5 % Vol.	€ 31,00
--------------------	-------------	---------



KOSTBARE KULTUR





SCHLOSS MONDSEE
SCHLOSSHOTEL IN KLOSTERMAUERN

International

Italien

ALFREDO PRUNOTTO, PIEMONTE

1999 Barbaresco „Bric Turot“ D.O.C.G. 13,5 % Vol. € 75,00

ALDO CONTERNO, PIEMONTE

1998 „Quartetto“ Langhe Rosso D.O.C 13,5 % Vol. € 56,00

TENUTA DELL'ORNELLAIA, TOSKANA

2000 „Le Serre Nuove“ dell'Ornellaia D.O.C. 13,0 % Vol. € 82,00

TENUTA DEL TERRICCIO, TOSKANA

1999 „Tassinai“ 13,5 % Vol. € 68,00

MARCHESE ANTINORI, TOSKANA

2009 „Santa Cristina“ Le Maestrelle I.G.T 13,0 % Vol. € 29,00

2008 „Péppoli“ Chianti Classico D.O.C.G. 13,5 % Vol. € 39,00

2009 „Péppoli“ Chianti Classico D.O.C.G. 13,5 % Vol. € 39,00

2009 „Péppoli“ Chianti Classico D.O.C.G. 13,5 % Vol. € 25,00 Demi-Bouteille

TENUTA DI BISERNO, BOLGHERI, TOSKANA

2009 „Insoglio“ del Cinghiale I.G.T 14,0 % Vol. € 41,00

ARNALDO CAPRAI, UMBRIEN

1998 „Collepiano“ Sagrantino di Montefalco D.O.C.G. 13,5 % Vol. € 70,00



SCHLOSS MONDSEE
SCHLOSSHOTEL IN KLOSTERMAUERN

Frankreich

DOMAINE LOUIS JADOT, BURGUND

1998 "Gevrey Chambertin" Clos St Jacques A.O.C	13,5 % Vol.	€ 110,00
1999 „Beaune“ Clos des Ursules 1er Cru A.O.C	13,5 % Vol.	€ 62,00
2002 „Santenay“ Clos de Malte A.O.C	13,5 % Vol.	€ 54,00

MARGAUX, BORDEAUX

2001 "Chateau Lascombes"	13,0 % Vol.	€ 68,00
--------------------------	-------------	---------

Spanien

ÁLVARO PALACIOS, PRIORAT, SPANIEN

1998 "Finca Dofi"	13,5 % Vol.	€ 66,00
2002 "Les Terasses "	14,0 % Vol.	€ 58,00

MARQUES DE RISCAL, RIOJA, SPANIEN

2006 "Rioja Reserva" D.O.Ca.	14,0 % Vol.	€ 39,00
2006 "Rioja Reserva" D.O.Ca.	14,0 % Vol.	€ 25,00 Demi-Bouteille

Argentinien

BODEGA NORTON, MENDOZA

2007 Cabernet Sauvignon Reserva	14,5 % Vol.	€ 32,00
2006 "Privada" Estate Reserva (CS, Malbec, Merlot)	14,5 % Vol.	€ 38,00

MASI TUPUNGATO, MENDOZA

2008 "Passo Doble" (Corvina, Malbec, Merlot)	13,5 % Vol.	€ 31,00
--	-------------	---------



SCHLOSS MONDSEE
SCHLOSSHOTEL IN KLOSTERMAUERN

Prädikatsweine

Neusiedlersee

ALOIS KRACHER, ILLMITZ

2005 Eiswein Cuvée	Süß/0,375l	9,0 % Vol.	€ 48,00
2002 TBA Nr. 6, Zwischen den Seen	Süß/0,375l	9,0 % Vol.	€ 65,00

WILLI OPITZ, ILLMITZ

2004 Opitz One, Schilfwein	Süß/0,375 l	11,5 % Vol.	€ 58,00
----------------------------	-------------	-------------	---------

Neusiedlersee-Hügelland

FEILER ARTINGER, RUST

2006 Traminer Auslese	Süß/0,75 l	13,5 % Vol.	€ 32,00
2006 Beerenauslese	Süß/0,375 l	12,5 % Vol.	€ 35,00



KOSTBARE KULTUR





SCHLOSS MONDSEE
SCHLOSSHOTEL IN KLOSTERMAUERN

Champagner und Schaumweine

Österreich

SZIGETI SEKTKELLEREI, GOLS, NEUSIEDLERSEE

Welschriesling Sekt, Brut Traditionelle 12,5 % Vol. € 29,00

STIFT GÖTTWEIG, GÖTTWEIG, KREMSTAL

Stift Göttweig Brut, Pinot Noir, Pinot Gris, Chardonnay 12,5 % Vol. € 45,00

RIETHALERHOF, GUNSKIRCHEN, OBERÖSTERREICH

Birnenschaumwein 6,0 % Vol. € 27,00

Frankreich

LOUIS ROEDERER CHAMPAGNE, REIMS

Brut Premier 12,5 % Vol. € 89,00

Rosé Brut Vintage 2006 12,5 % Vol. € 104,00

Italien

SACCHETTO, COLLI TREVIGIANI

Prosecco IGT Spago Frizzante 11,0 % Vol. € 25,00



SCHLOSS MONDSEE
SCHLOSSHOTEL IN KLOSTERMAUERN





SCHLOSS MONDSEE
SCHLOSSHOTEL IN KLOSTERMAUERN

Niederösterreich *- das große Weinland an der Donau*

Niederösterreich ist Österreichs größtes Qualitätsweinbaugebiet. Unter seinem Namen vereint sich ein reichhaltiges Potenzial von Weinherkünften und Weinstilen heimischer Weinraritäten, aber auch internationaler Rebsorten. Die acht in Niederösterreich beheimateten spezifischen Weinbaugebiete, mit klingenden Namen von der Wachau im Westen bis Carnuntum im Osten lassen sich grob in drei Klimaräume einteilen: Das Weinviertel im Norden, den Donauraum mit seinen Nebentälern westlich von Wien und das pannonische Niederösterreich im Südosten.



Wachau *Steile Terrassen, edle Rebsorten, monumentale Weine*

Weltkulturerbe und Wohlfühl Landschaft – das ist die Wachau, das enge Donautal zwischen Melk und Krems. Auf 1.350 Hektar, teils auf steilen Terrassen, stehen hauptsächlich Grüner Veltliner und Riesling. Duftige Leichtweine bis 11,5% heißen „Steinfeder“ (nach dem Federgras „stipa pennata“), die klassische Kategorie (11,5 bis 12,5% Alkohol) firmiert unter „Federspiel“, während kraftvolle Reserveweine als „Smaragd“ bezeichnet werden.

Die Entstehungsgeschichte eines der faszinierendsten Weinbaugebiete Österreichs ist spannend. In der Nacheiszeit setzten sich im Windschatten der Berge Staubböden ab, daraus wurden einerseits die heutigen Lössböden, andererseits die steil abfallenden Hänge aus Gföhler Gneis. Auch die Donau trug ihren Teil bei, indem sie Sand, Schotter und Schwemmlösse in den ebenen Rieden ablagerte. Diese geologischen Geländebeziehungen in Verbindung mit den von den Menschen als „Landschaftspflegern“ geschaffenen Terrassen zur Bewirtschaftung der besten Steillagen zeichnen das markante Bild der Wachauer Weinlandschaft.



SCHLOSS MONDSEE
SCHLOSSHOTEL IN KLOSTERMAUERN

Kremstal

Hochkultur des Weins

Die 2.243 Hektar große Rebfläche des Kremstals verteilt sich auf drei unterschiedliche Zonen: das eigentliche Kremstal und die historische Stadt Krems, deren westlicher Teil namens „Stein“ direkt an die Wachau anschließt, die östlich anschließenden mächtigen Lössmassive und die kleinen Weinorte südlich der Donau rund um das monumentale Stift Göttweig. Seit 2007 steht Kremstal DAC für würzige Grüne Veltliner und elegante, mineralische Rieslinge, die neben der frischen, klassischen Linie auch als kräftige Reserve Weine auf dem Markt kommen.

In der alten (Wein-)Kulturstadt Krems ist der Weinbezug überall spürbar: Historisch gesehen mit alten Lesehöfen und Zeugnissen der großen Weinbautradition, aus heutiger Sicht mit jungen, erfolgreichen Winzern, einer innovativen Genossenschaft, einer modernen Weinbauschule und nicht zuletzt als Standort der niederösterreichischen Landesweinmesse.

Kamptal

Grüner Veltliner und Riesling, Millionen Jahre jung

Namensgeber ist der Fluss Kamp, Hauptort ist Österreichs größte Weinstadt Langenlois – und mit 3.802 Hektar Rebfläche und zahlreichen international bekannten Spitzenbetrieben ist das Kamptal eines der erfolgreichsten Weinbaugebiete des Landes. Auch Kultur und Tourismus haben hier besonderen Stellenwert. Die Bezeichnung Kamptal DAC steht für Weine aus Grünem Veltliner oder Riesling, entweder vom klassisch-mittelgewichtigen Typ oder als kraftvoll-trockene Reserve.

Im Kamptal stößt man immer wieder auf interessante Terroirformationen: Von Löss, über Schotter bis hin zu markanten Urgesteinsinseln und sogar vulkanischen Elemente, wie am berühmten Heiligenstein. Der Name verweist auf die „höllische“ Sonneneinstrahlung, die ein heißes, trockenes Kleinklima verursacht. Geologisches Spezifikum ist der Boden: Er stammt bereits aus dem 270 Millionen Jahre alten Perm Zeitalter und ist ein Wüstensandstein mit vulkanischen Bestandteilen.

Traisental

Würzige Grüne Veltliner – mit Rückgrat und Finesse

Das jüngste Weinbaugebiet Österreichs – es besteht in dieser Form erst seit 1995 – ist mit rund 790 Hektar Rebfläche auch eines der kleinsten des Landes, aber in einer Beziehung ganz groß: Hier führt der Grüne Veltliner das Regiment. Fixpunkte in den kleinen Weinorten sind bodenständige Buschenschanken. Ausflüge in die Geschichte gewähren Traismauer oder Herzogenburg. Seit dem Jahrgang 2006 kommen typische fruchtig, würzige Grüne Veltliner und kernige, mineralische Rieslinge unter der Bezeichnung Traisental DAC auf den Markt.

In keinem anderen österreichischen Weinbaugebiet hat der Grüne Veltliner einen so hohen Flächenanteil: Mit 60 Prozent belegt das Traisental unangefochten Platz eins.



SCHLOSS MONDSEE

SCHLOSSHOTEL IN KLOSTERMAUERN

Doch auch der Riesling gilt als Spezialität des Traisentals. Die Reben stehen überwiegend auf – oft winzigen – Terrassen mit trockenen, sehr kalkhaltigen, schottrigen Böden.

Sie verleihen den Weinen ein sehr eigenständiges Profil, mit kräftigem Körper und festem Rückgrat. Die Mineralik ist Geschmacksträger, stützt die Säurestruktur und fördert somit die Langlebigkeit der Weine. Besondere Klimafaktoren – pannonische Einflüsse und gleichzeitig Kaltluft aus dem Alpenvorland bringen warme Tage und kühle Nächte – sorgen für eine sehr feine Aromatik und würzige Finesse.

Wagram

Des Grünen Veltliners Lust auf Löss

Das Weinbaugebiet „Donauland“ wurde im Jahr 2007 in „Wagram“ umbenannt. In diesem Gebiet verteilen sich 2.451 Hektar Rebfläche auf zwei ganz unterschiedliche Zonen: Nördlich der Donau erstreckt sich östlich an das Kamptal anschließend der eigentliche Wagram, eine mächtige Geländestufe, etwa 30 km nach Osten. Südlich der Donau, liegen die kleinen Weinorte des Tullnerfelds, aber auch die historische Weinstadt Klosterneuburg vor den Toren von Wien.

Die natürlichen Voraussetzungen formen im nördlichen Teil, dem Wagram, ein einheitliches geologisches und klimatisches Profil, das beste Voraussetzungen für die Kelterung gehaltvoller und aromatischer Weine bietet. Hier kommt Terroir zum Tragen, wie es in den Lehrbüchern definiert wird. Eine tiefe Lössschicht, entstanden durch Anwehungen an den Ufern des zurückweichenden Urmeeres („Wagram“ kommt von „Wogenrain“), prägt die Landschaft und gibt dem Wein unverwechselbaren Charakter. Vor allem der Grüne Veltliner reift zu herzhaft würzigen Weinen heran, die Substanz und Trinkvergnügen vereinen, sowohl in der klassisch-trockenen Version, als auch bei den großen, charaktervollen Reserven.

Weinviertel

... dort wo das „Pfefferl“ wächst

Das Weinviertel ist jedem österreichischen Weinfreund ein Begriff, doch auch international steigt der Bekanntheitsgrad des größten österreichischen Weinbaugebietes. Die Rebfläche von 13.356 Hektar ist ein wesentlicher Faktor, doch das Erfolgsrezept heißt Grüner Veltliner, namentlich in der gebietstypischen Ausprägungen als Weinviertel DAC und Weinviertel DAC Reserve.

Von der Donau im Süden bis zur tschechischen Grenze im Norden, vom Manhartsberg im Westen bis zur slowakischen Grenze im Osten erstreckt sich das Weinbaugebiet insgesamt – doch Weinviertel ist nicht gleich Weinviertel, und neben dem General Grüner Veltliner ist ein stattliches Regiment an Rebsorten anzutreffen. Auf Grund verschiedener Bedingungen – besonders, was die klimatischen Einflüsse und geologischen Bedingungen



SCHLOSS MONDSEE

SCHLOSSHOTEL IN KLOSTERMAUERN

betrifft – lässt sich eine Dreiteilung des Weinbaugebietes vornehmen. Im westlichen Weinviertel sollte jeder Weinreisende zwei Inseln ansteuern, beginnend im Land um Retz mit seinen monumentalen Kelleranlagen unter der Altstadt, die auf die historische Bedeutung des dortigen Weinhandels erinnern. Das trockene Kleinklima hat hier von jeher auch die Rotweinerzeugung begünstigt, zum Beispiel im „Mailberg Valley“, einer ausgedehnten Kessellage oder in Haugsdorf.

Ein Ankerpunkt für Weißweinliebhaber ist eine weitere Insel, diesmal mit Urgesteinsformationen rund um Röschitz, wo Grüne Veltliner und Rieslinge mit mineralischer Finesse wachsen.

Carnuntum

Historische Stätten, kernige Zweigelt

Archäologen fördern seit vielen Jahren Zeugnisse der römischen Kultur aus dem geschichtsträchtigen Boden von Carnuntum. Doch ebenso erstaunlich sind die „Bodenschätze“ von den rund 910 Hektar Rebfläche, allen voran gebietstypische Rotweine. Als „Rubin Carnuntum“ mit dem Symbol des Heidentors verstärken sie die Identität dieses aufstrebenden Gebietes, getragen von einer Reihe dynamischer Winzerpersönlichkeiten.

Das Weinbaugebiet Carnuntum erstreckt sich östlich von Wien bis an die Grenze zur Slowakei. Die Weingärten dehnen sich südlich der Donau über drei Hügellandschaften aus: das Leithagebirge, das Arbesthaller Hügelland und die Hainburger Berge. Steinige, schwere Böden mit Lehm und Löss, Sand und Schotter bieten besonders den Rotweinsorten beste Bedingungen, an der Spitze die verbreitetste einheimische Sorte Blauer Zweigelt, flankiert von internationalen Zuzüglern wie Cabernet Sauvignon und Merlot. Auch der Blaufränkisch wird in Carnuntum gepflegt, besonders am Spitzerberg im Osten des Anbaugebiets.

Thermenregion

Weine mit Geschichte, Weine mit Zukunft

Das Weinbaugebiet Thermenregion entstand mit dem Weingesetz 1985, als die Gebiete Gumpoldskirchen und Bad Vöslau zusammengelegt wurden. 2.196 Hektar Reben lehnen sich an die Abhänge des Wienerwalds, vom Stadtrand Wiens entlang einer Hügelkette mit dem Anninger als höchster Erhebung bis südlich von Baden. Und noch heute regiert im nördlichen Teil um Gumpoldskirchen der Weißwein mit Schwerpunkt auf den autochthonen Sorten Zierfandler (auch Spätrot genannt) und Rotgipfler, während im Süden der Rotwein mit den Sorten Sankt Laurent und Pinot Noir dominiert.

Schon vor mehr als 2000 Jahren wurden in der klimatisch begünstigten Region südlich von Wien Weinreben kultiviert. Römische Legionäre, die in Carnuntum und Vindobona stationiert waren, brachten Weinstöcke aus ihrer Heimat und Kenntnisse über die Weinerzeugung nach Pannonien. Der Name Thermenregion verweist auf die schwefelhaltigen heißen Quellen von Aquae (Baden).



SCHLOSS MONDSEE
SCHLOSSHOTEL IN KLOSTERMAUERN

Burgenland

- Kraftvolle Weine aus dem Land der Sonne

Unter dem Einfluss des kontinental-heißen pannonischen Klimas wachsen im östlichsten Bundesland auch die körperreichsten Rotweine Österreichs. Dabei gibt es bei den natürlichen Voraussetzungen nicht zu unterschätzende Unterschiede. Ganz im Süden beispielsweise bietet der Eisenberg mit seinem speziellen Boden und einem Hauch steirischer Frische im Klima dem Blaufränkisch beste Bedingungen für Rotweine von feinsten Mineralik und unvergleichlicher Eleganz.



Neusiedlersee

Kraftvolle Weine mit der Vielfalt des Zweigelt,

Das Weinbaugebiet Neusiedlersee im Osten des Neusiedler Sees reicht von den Hügeln um die große Weinstadt Gols über den flachen Heideboden bis hinunter in den melancholischen Seewinkel. Auf 7.649 Hektar Rebfläche reift hier an den Ufern des flachen Steppensees eine große Sortenvielfalt heran. Die Weißweine bestechen durch ihren schönen Körper, insbesondere als dezent fruchtsüße Spät- und Auslesen. Eine neue Generation dynamischer Winzer ist aber vor allem mit kraftvollen Rotweinen erfolgreich, während das unvergleichliche Kleinklima im Seewinkel mit großer Regelmäßigkeit einige der größten edelsüßen Weine der Welt hervorbringt.

Leithaberg

Mineralität in weiß, rot und süß

Am Leithagebirge sind die Allrounder zu Hause. Kaum ein anderes Weinbaugebiet erlaubt eine solche Vielfalt an Weintypen wie die 3.576 Hektar am Westufer des Neusiedlersees. Mit dem Ruster Ausbruch ist auch einer der berühmtesten Süßweine der Welt ein Fixpunkt der regionalen Weinidentität.



SCHLOSS MONDSEE

SCHLOSSHOTEL IN KLOSTERMAUERN

Die trockenen Weine sind geprägt von den mineralischen Böden am Abhang des Leithagebirges, wo zwischen kalkreichen Schichten immer wieder auch Urgesteinsinseln durchbrechen. Die besonders gebietsypischen Weine werden unter der Bezeichnung Leithaberg DAC vermarktet. Das gesetzlich definierte Produktionsgebiet für den Leithaberg DAC umfasst den politischen Bezirk Eisenstadt Umgebung, die Freistadt Eisenstadt und die politischen Gemeinden Jois und Winden. Der weiße Leithaberg DAC darf aus den Sorten Weißburgunder, Chardonnay, Neuburger oder Grüner Veltliner erzeugt werden. Zugelassen sind auch Cuvées aus diesen Sorten. Der rote „Leithaberg“ stammt aus der Sorte Blaufränkisch, wobei ein Verschnitt mit maximal 15% Zweigelt, St. Laurent oder Pinot Noir möglich ist. Leithaberg DAC sind immer mineralisch und relativ kräftig im Charakter (Alkohol am Etikett 12,5, 13,0 oder 13,5%).

Mittelburgenland

Rassige Rotweine, Blaufränkisch mit viel Charakter

Eine Rotweinsorte spielt auf den 2.117 Hektar Rebfläche des Weinbaugebietes Mittelburgenland die Hauptrolle: der Blaufränkisch, der in Form von DAC Weinen seine Herkunft idealtypisch repräsentiert. Vier Gemeinden geben den Ton an: Deutschkreutz, Horitschon, Lutzmannsburg und Neckenmarkt, und zwei moderne Genossenschaften beweisen, dass Größe sehr wohl mit höchster Qualität konform gehen kann.

Die topografischen und klimatischen Voraussetzungen sind günstig: Aus der pannonischen Tiefebene im Osten kann der warme, trockene Wind ungehindert einströmen. Die Böden sind ziemlich einheitlich, meist schwere, tiefgründige Lehmböden mit großer Wasserspeicherfähigkeit, was sich vor allem in trockenen Jahren positiv auswirkt. So können Blaufränkisch, aber auch Zweigelt, Cabernet Sauvignon und Merlot Kraft und Struktur gewinnen und überzeugen auch in Cuvées von internationaler Klasse. Und doch hat gerade der reinsortige Blaufränkisch mit seinem puristischen, noblen Charakter in letzter Zeit international Furore gemacht.

Eisenberg / Südburgenland

Rassige Blaufränkisch

Die ursprünglichste Weinlandschaft des Burgenlandes erstreckt sich von Rechnitz im Norden bis nahe Güssing in den Süden. Die Rebfläche beträgt insgesamt etwa 498 Hektar. Die authentischen Rotweine, speziell vom Blaufränkisch, sind von einer besonders mineralischen Würze geprägt. Elegante, pikante Weißweine setzen Akzente, ebenso die urtümliche Spezialität des Uhudlers.

Vor allem der Eisenberg hat große historische Bedeutung und fungiert zusammen mit dem Deutsch-Schützener Weinberg als weinbaulicher Mittelpunkt des Gebietes. Der Name verrät die schweren, eisenhaltigen Böden, die dem Blaufränkisch als Hauptrebsorte eine finessenreiche, mineralische Note verleihen. Das Ergebnis sind originäre, eigenständige bis eigenwillige Weine mit großen Ressourcen, die Lage, Boden und Klima perfekt widerspiegeln. Die typischen Blaufränkisch des Südburgenlands werden ab Jahrgang 2009 unter der Bezeichnung Eisenberg DAC (Eisenberg DAC Reserve ab Jahrgang 2008) vermarktet.



SCHLOSS MONDSEE
SCHLOSSHOTEL IN KLOSTERMAUERN

Steiermark

- Ein großes Terroir für Sauvignon & Co.

Es gibt sicherlich Weinbaugebiete, in denen wuchtigere und vor allem alkoholischere Weine wachsen. Aber es gibt auf der ganzen Welt keine frischeren, brillanteren und daher auf elegante Weise herkunftstypischeren Gewächse als im Süden der Steiermark.



Südoststeiermark

Vulkanische Hänge, würzige Weine

Viele kleine Weininseln prägen das Weinbaugebiet Südoststeiermark, vor allem an den Hängen erloschener Vulkane, die dem Landschaftsbild seine Eigenart verleihen. 1.400 Hektar Rebflächen werden bewirtschaftet, in konzentrierter Form rund um Klöch, St. Anna am Aigen und Straden. Eine Rebsorte hat besonderes Flair: der hocharomatische Traminer. Bevorzugte Vermarktungsform ist der Buschenschank.

Eine Sortenvielfalt wie hier ist in kaum einem anderen Weinbaugebiet anzutreffen: Welschriesling, Morillon (Chardonnay), Weiß- und Grauburgunder, Gelber Muskateller, Traminer in allen Spielarten, Sauvignon Blanc und sogar Riesling auf der weißen Seite, ergänzt von interessanten Rotweinen, vorzugsweise aus Blauem Zweigelt. Verbindendes Element ist eine feine, mineralische Würze, die auf die besonderen geologischen Bedingungen zurückzuführen ist.

Südsteiermark

Rassiger Sauvignon Blanc aus dem wildromantischen Hügelland

Die Südsteiermark steht für duftige, frische Weine, vor allem aus der Leitsorte Sauvignon Blanc. Doch auf den 2.340 Hektar Rebfläche ist genügend Platz für ein breites Sortenspektrum vom Welschriesling über Morillon und Muskateller bis zum Traminer.



SCHLOSS MONDSEE

SCHLOSSHOTEL IN KLOSTERMAUERN

Hier in einer der reizvollsten Weinlandschaften Europas ist Weinbau allerdings Schwerarbeit, sind doch die meisten Rebflächen extreme Steilhänge.

So vielschichtig wie die Rebsorten sind auch die Böden, die im Weinbaugebiet Südsteiermark zur Verfügung stehen, von Sand und Schiefer bis zu Mergel und Muschelkalk. Feuchtwarmes, mediterranes Klima bestimmt den langen Vegetationsverlauf, kühle Nächte fördern die Entwicklung einer reichhaltigen Aromatik, die den Weißweinsorten zu Nuancenreichtum und Noblesse verhilft. Vom schlanken, fruchtbetonten Jungwein – als „Junker“ einer der Vorboten des neuen Jahrgangs – über die elegante Klassik Linie bis zu hochreifen, extraktreichen Lagenweinen spielen die Winzer ihre Stärken aus.

Speziell die Rebsorte Sauvignon Blanc konnte sich im Zuge der kontinuierlichen Weiterentwicklung an die Spitze emporarbeiten, und heute gehören Sauvignons aus der Südsteiermark zur Weltklasse. Dass dies auch in Zukunft so bleibt, garantiert eine äußerst aufgeschlossene Winzerschaft, die auf Reisen und bei Praxisaufenthalten in der Weinwelt Erfahrungen gesammelt hat. Doch auch die Weinbauschule in Silberberg trägt in Theorie und Praxis dazu bei, Nachwuchswinzer mit besten Qualifikationen auszustatten.

Weststeiermark *Heimat des Schilchers*

Nur 500 Hektar sind in der Weststeiermark mit Reben bepflanzt, doch daraus schaffen die Winzerfamilien eine verblüffende Vielfalt an Produkten: rassige, säurebetonte Schilcher, tanninbetonte Rotweine sowie elegante, charmante Schaumweine. Das alles kommt allerdings aus einer einzigen Rebsorte, dem Blauen Wildbacher. Von ungeklärter Herkunft, wurde er zu einer längst auch international anerkannten Gebietspezialität. Die Weststeiermark ist das klassische Schilcherland, denn auf dem Großteil der Rebfläche wächst Blauer Wildbacher, eine uralte Rebsorte, die als Grundlage für den rosafarbenen Wein dient, der eine beinahe unglaubliche Erfolgsgeschichte erlebt hat. Ursprünglich ein rustikaler Bauernwein mit aggressiver Säure, verwandelte er sich durch kontinuierliche Qualitätsverbesserungen unter den Händen ambitionierter Winzer zu einem begehrten Getränk: vom frisch-fruchtigen Aperitif bis hin zu raffinierten Süßweinen. Nicht zu unterschätzen sind auch die seltenen roten Varianten, die mit ihrer individuellen Stilistik eine Bereicherung auf dem Sektor Terroir-Wein in Österreich darstellen.



KOSTBARE KULTUR





SCHLOSS MONDSEE
SCHLOSSHOTEL IN KLOSTERMAUERN

Wien

- Alte Heurigentradition - neue Weinkultur



Erst im letzten Jahrzehnt ist es dem Wiener Wein gelungen, das bloße Heurigenimage abzulegen und den Sprung auf die Weinkarten der Gourmetrestaurants zu schaffen. Dieser Erfolg ist eng verbunden mit der Neuinterpretation des Paradeweins der Stadt durch visionäre Top-Winzer. Der „Wiener Gemischte Satz“ zählt seither auch zu den international anerkannten klassischen Weinen Österreichs.

Weinbau in der Großstadt? Oft handelt es sich dabei um Schauweingärten als Tourismusattraktion. Anders in Wien, hier sind 612 Hektar Rebfläche ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor, dienen der Erhaltung des Grüngürtels und sind die Basis für hohe Weinqualität.

Noch im späten Mittelalter standen Reben auch innerhalb der Stadtmauern von Wien, bis in den heutigen ersten Bezirk, heute liegt der Schwerpunkt des Weinbaus in den Vororten am Stadtrand: Die Lagen am Bisamberg nördlich der Donau – bewirtschaftet von Winzern aus Strebersdorf, Stammersdorf und Jedlersdorf – sind günstig für die Burgunderfamilie.

Kaum ein Winzer verzichtet aber auf den traditionellen Gemischten Satz, bei dem im Weingarten verschiedene Rebsorten gemeinsam ausgepflanzt sind, die auch gemeinsam geerntet und zu Wein verarbeitet werden. Früher als Risikominderung bei ungleichmäßigen Erntebedingungen vorgesehen, erfreut sich dieser Weintyp heute wieder großer Beliebtheit, sowohl als frischer Klassiktyp, als auch als kraftvolle, lagerfähige Reserve.